

Leon (16): «Bei höheren Gebühren studiere ich vielleicht nicht»

Verdoppelte Studiengebühren ab 2027: In Bern versammelten sich Tausende junge Leute, um gegen die Sparpläne des Bundesrats zu demonstrieren.



von

Sebastian Richter, Anina Schutz



1 / 3

Am Mittwoch fand eine Demonstration gegen höhere Studiengebühren auf dem Bundesplatz in Bern statt.

20min/Anina Schutz



Darum gehts

- Der Bundesrat plant, Studiengebühren ab 2027 zu verdoppeln.



- Für Ausländer sollen die Gebühren sogar vervierfacht werden.
- Tausende junge Leute demonstrierten am Mittwoch auf dem Bundesplatz.
- Sie fordern bezahlbare Bildung und kritisieren die Sparpläne.

Der **Bundesrat plant**, die Studiengebühren ab 2027 zu verdoppeln, um einen Teil der Einsparungen im Bildungsbereich zu kompensieren. Für Ausländer **sollen die Gebühren** sogar vervierfacht werden.

WERBUNG

Am Mittwoch fand deshalb auf dem Bundesplatz eine Demonstration für bezahlbare Bildung wegen Studiengebühren statt, an der Tausende junge Leute teilnahmen. 20 Minuten hörte sich vor Ort um.



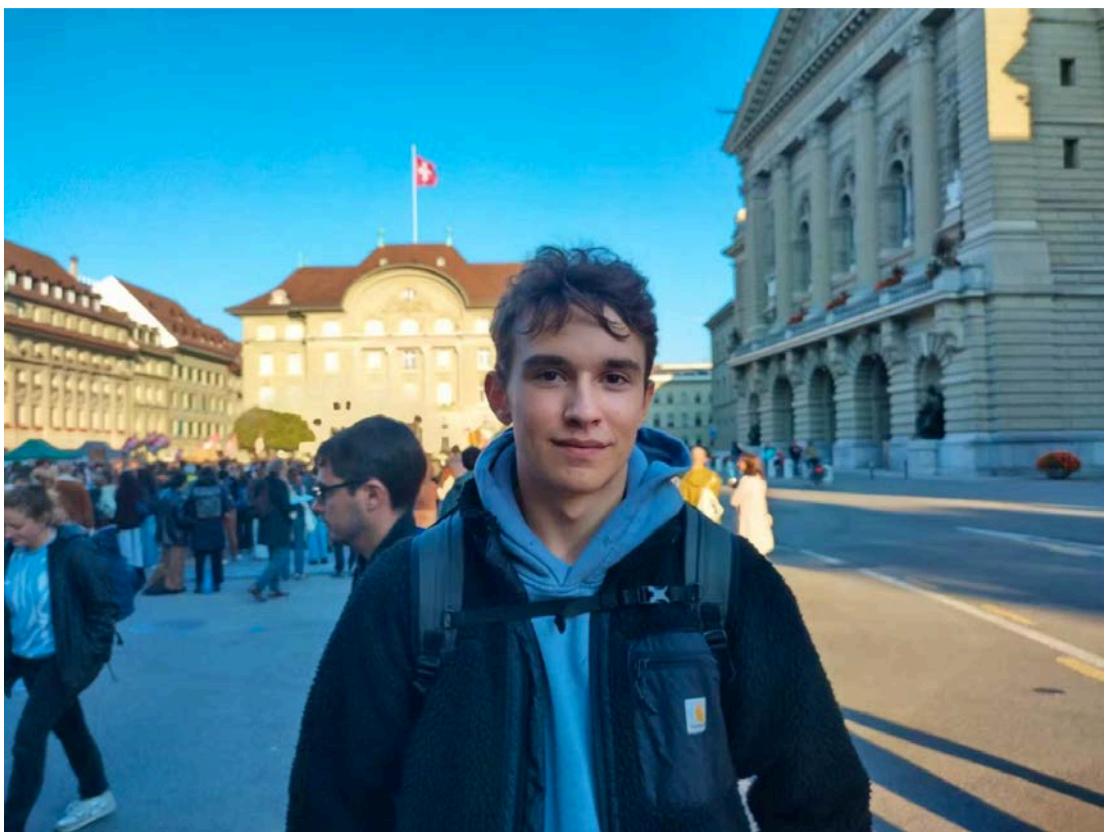
Wilma und Anja würden lieber beim Militär sparen, als die Studiengebühren zu erhöhen.

20min/Anina Schutz

«Würden lieber beim Militär sparen»

Wilma (20) und Anja (21) studieren an der Uni Bern. «Für die meisten soll es nochmal teurer werden, das finden wir nicht gut», sagten die beiden zu 20 Minuten. Teuer sei studieren nämlich ohnehin schon.

Beide werden von ihren Familien unterstützt, höhere Gebühren würden sie nicht so sehr treffen. «Wir gehen vor allem für andere auf die Strasse, weil Bildung der falsche Ort zum Sparen ist.» Stattdessen würden die beiden beim Militär sparen. «Ob wir wirklich neue teure Kampfjets brauchen, das ist natürlich eine gute Frage», sagte Wilma.



Enzo studiert noch nicht, findet es aber wichtig, dass möglichst viele Zugang zu einem Studium haben.
20min/Sebastian Richter

«Das hat mir ganz schön ins Portemonnaie gegriffen»

Enzo (20) studiert noch nicht, will aber in der Zukunft studieren. «Im Prinzip finde ich es schlecht, dass die Gebühren erhöht werden sollen. Dann werden weniger Leute studieren.»

Enzo hat vor kurzem zum ersten Mal richtig Steuern gezahlt. «Das hat mir ganz schön ins Portemonnaie gegriffen», gibt er zu. Trotzdem würde er nicht bei der Bildung sparen: «Man sollte nicht zu viele Türen schliessen, damit auch Menschen aus schwachen finanziellen Verhältnissen studieren können.» Ihn selbst würde eine Gebührenerhöhung allerdings nicht direkt betreffen oder vom Studium abhalten.



Für Leon (16) könnten höhere Studiengebühren ein Game-Changer sein: «Vielleicht studiere ich dann nicht.»
20min/Sebastian Richter

«Bei höheren Gebühren studiere ich vielleicht nicht»

Jon (21) hat eine klare Meinung: «Die Schweiz hat keine hohe Quote an Studierenden und die sollte nicht weiter verringert werden.» Und genau dazu würde eine Gebührenerhöhung führen: Denn immer weniger Menschen könnten sich ein Studium leisten.

Leon (16) macht gerade seine Lehre zum Mediamatiker. «Die Bildungschancen sollten nicht vom Einkommen abhängen», sagte er zu 20 Minuten: «Höhere Gebühren könnten schon dazu führen, dass ich später nicht studieren werde». Auch er findet: Sparen sollte man lieber beim Militär.